



# Heide ist nicht gleich Heide!

Die Heiden des Wacholder-Projekts unterscheiden sich deutlich in Größe, Charakter und in der Ausstattung mit Pflanzen und Tieren.

Ganz im Süden bei Virneburg liegt z.B. die **Blumenrather Heide**, die größte der Heiden. Ausgedehnte, an Insekten reiche Magerrasen sowie kleinflächig Felsrasen (Bild) laden zu Entdeckungen ein.

Der **Schafberg**, eine kleine Fläche inmitten von Äckern, ist vom Charakter her anders. Im August ist die Heide eine Augenweide.

Weiter geht es nach Norden ins „Epizentrum“ der Vordereifeler Wacholderheiden. Dort zwischen Arft und Langscheid liegen nah beieinander zehn Heiden. Ein Besuch des **Menkepark** – eine parkartige Landschaft mit viel Wacholder, Kiefern und Heidelbeeren – ist ein unbedingtes „Muss“ und ideal zum Wandern. Der versteckt gelegene **Heidbüchel** wird relativ wenig besucht, ist aber ein Geheimtipp. Steil geht der Weg hinauf auf eine wellige Kuppe. Oben tut sich eine weite, fast savannenartige Landschaft auf. Still und beschaulich ist es dort – wie in alten Zeiten.

Sehenswerte Heiden finden sich auch bei Weibern. Über Weibern oder Volkesfeld gelangt man in die **Waberner Heide**. Der Weg führt vorbei an felsigen Böschungen, in denen die Kartäusernelke (Bild) im Juli nicht zu übersehen ist. Beim Unterstand weiter oben hat man eine schöne Aussicht.

Nordwestlich von Kempenich liegt bei Beilstein die Heide auf dem **Wiwelsberg**. Ab Mitte Mai bieten dort bis 6 Meter hohe, baumförmige Wacholder malerische Kontraste zu dem strahlenden Gelb des Besenginsters.

Ganz im Nordosten schließlich bei Schalkenbach liegt der **Weiselstein**. Geht man den steilen Berg beim Gut Schirmau hinauf, erwartet man zunächst nicht viel. Doch oben tut sich ein Aha-Erlebnis auf. Eine üppige Heide findet sich dort wie sonst nirgendwo, und von einem Aussichtsturm kann man den ganzen Berg überblicken.



Blumenrather Heide



Schafberg



Menkepark



Heidbüchel



Weiselstein



Wiwelsberg



Waberner Heide